

Antworten auf häufig gestellte Fragen

Inhaltsverzeichnis

Frage	Seite
Frage 1	2
Weshalb beginnt gelegentlich in mehreren aufeinander folgenden Ends (Einzelspielen) eines Matches immer wieder die gleiche Mannschaft mit der Abgabe des ersten Steins? Wie ist die Reihenfolge geregelt?.....	2
Frage 2	2
Warum werden die Steine bei der Steinabgabe angedreht?.....	2
Frage 3	3
Weshalb wird gewischt?	3
Frage 4	3
Warum wird bei der Steinabgabe der Besen vom Mitspieler, der im Haus steht, immer an einer genau definierten Stelle positioniert, die dann allerdings wiederum nicht dem Punkt entspricht, den der gespielte Stein erreichen soll? Wozu wird der Besen überhaupt positioniert?	3
Frage 5	4
Warum werden nach einem Spielzug, bei dem die Lageposition einzelner Steine verändert wurde, manchmal Steine an ihre ursprüngliche Lageposition zurückgelegt und/oder Steine aus dem Spiel genommen?	4
Frage 6	5
Weshalb entfernt der Spieler, der den letzten Stein in einem Spiel spielen darf, manchmal absichtlich alle Steine aus dem Haus und lässt nicht zumindest einen eigenen Stein im Haus liegen, für den es doch einen Punkt geben würde?	5
Frage 7	5
Weshalb versucht eine Mannschaft nicht immer, selbst Steine ins Haus zu legen, sondern entfernt sogar manchmal während des gesamten Ends alle Steine, die im oder auch vor dem Haus zum Liegen kommen?	5
Frage 8	5
Was bedeuten die Zahlen, die von den Spielern während der Steinabgabe ausgerufen werden?.....	5
Frage 9	6
Weshalb wird das Spielfeld in der Pause mit einer Art Sprengler bewässert?	6
Frage 10	6
Wie werden die Punkte für die jeweilige Mannschaft ermittelt?	6

Frage 1

Weshalb beginnt gelegentlich in mehreren aufeinander folgenden Ends (Einzelspielen) eines Matches immer wieder die gleiche Mannschaft mit der Abgabe des ersten Steins? Wie ist die Reihenfolge geregelt?

Antwort zu Frage 1

Vor Beginn des ersten Ends wird entweder durch einen kurzen Wettkampf (jede Mannschaft „legt“ einen Stein; die Mannschaft, deren Stein näher am Mittelpunkt des Hauses liegt, hat das Wahlrecht, ob sie beginnen möchte) oder durch Auslosung ermittelt, welche Mannschaft beginnt. Ab dem zweiten End beginnt immer diejenige Mannschaft, die im vorhergehenden End Punkte gutgeschrieben bekommen hat. Hat im vorhergehenden End keine Mannschaft Punkte gutgeschrieben bekommen, beginnt die Mannschaft, der zuletzt Punkte gutgeschrieben wurden.

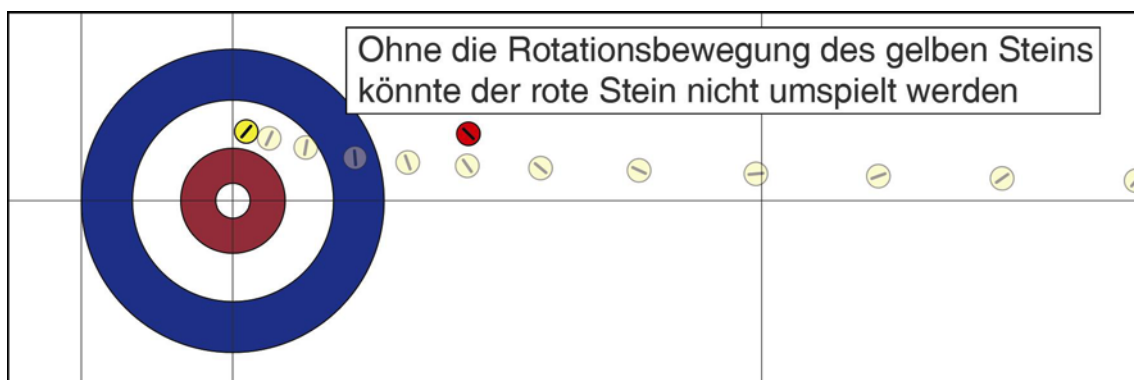
In der Regel ist eine Mannschaft immer bemüht, ein End nicht mit dem ersten Stein beginnen zu müssen, da die Mannschaft, die das sogenannte „Recht des letzten Steins“ – also das Recht, den letzten Stein in einem End zu spielen – besitzt, den großen Vorteil hat, mit dem letzten Stein (ohne Korrekturmöglichkeit durch den Gegner) den Ausgang des Ends entscheidend zu beeinflussen.

Frage 2

Warum werden die Steine bei der Steinabgabe angedreht?

Antwort zu Frage 2

Erst durch die Drehung erhalten die Steine einen stabilen und gleichmäßigen Lauf. Wird der Stein ohne Drehung abgespielt, läuft er nicht zwangsläufig geradeaus weiter, sondern vielmehr ist die Richtung, in die er sich dann bewegt, nicht kontrollierbar. Darüber hinaus ist durch die Drehung des Steins das Umspielen anderer Steine möglich:

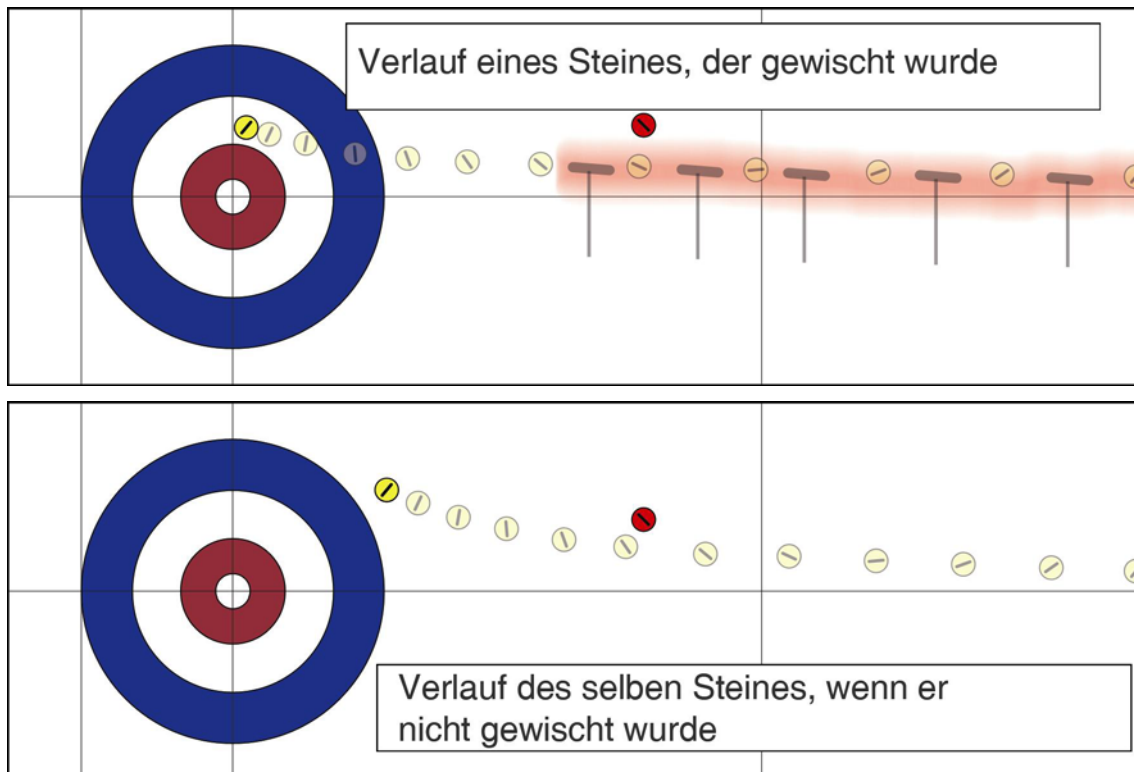


Frage 3

Weshalb wird gewischt?

Antwort zu Frage 3

Durch die beim Wischen entstehende Reibung und den Druck entsteht Wärme. Durch die Wärme schmilzt die Oberfläche des Eises und es entsteht ein extrem feiner Wasserfilm auf dem Eis. Dadurch wird die Reibung zwischen Eis und gespieltem Stein verringert. Als Folge daraus kann der Punkt, an dem der Stein zum Liegen kommt, um bis zu drei Meter verlängert werden; außerdem kann der Kurvenlauf des abgegebenen Steins dadurch erheblich verringert werden:



Darüber hinaus dient das Wischen der Säuberung der Eisfläche von evtl. Verschmutzungen, die schon in kleinsten Mengen den Lauf des Steins vollkommen unkontrolliert verändern können.

Frage 4

Warum wird bei der Steinabgabe der Besen vom Mitspieler, der im Haus steht, immer an einer genau definierten Stelle positioniert, die dann allerdings wiederum nicht dem Punkt entspricht, den der gespielte Stein erreichen soll? Wozu wird der Besen überhaupt positioniert?

Antwort zu Frage 4

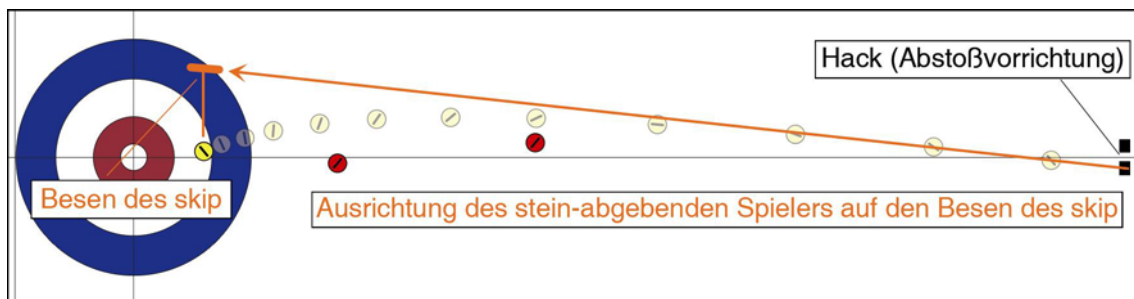
Der Besen wird vom Mitspieler im Haus als optische Ausrichtungshilfe für den Mitspieler positioniert, der den Stein abgibt. Der stein-abgebende Spieler richtet sich bei der Steinabgabe exakt auf den positionierten Besen aus und gibt auch den Stein genau in Richtung des Besen ab.

Ohne die Ausrichtung auf den Besen könnte der stein-abgebende Spieler aufgrund der sehr langen Distanz, die der Stein bis in sein Ziel zu überwinden hat, nur sehr ungenau eine konkrete Richtung des Steins festlegen.

Der Besen wird nicht auf dem Punkt ausgerichtet, auf dem der Stein zum Liegen kommen soll oder auf den er in seiner Endbewegung zugeleitet, sondern der Besen bestimmt einzig und alleine die Abgeberichtung des stein-abgebenden Spielers. Da der Stein in seinem Verlauf noch „curlt“ (sich dreht), kommt er an einer ganz anderen Stelle zum Liegen.

Die Kunst beim richtigen „Eisgeben“ - also der Ausrichtung des Besens – besteht darin, den richtigen Punkt zu finden, auf den der abgebende Spieler sich ausrichten muss, um den Stein unter Berücksichtigung der weiteren Umstände (Eisbeschaffenheit, Schnelligkeit des Steins, Drehgeschwindigkeit, Temperatur etc...) an das gewünschte Ziel zu bringen; dazu muss der skip den Lauf der Steine genau beobachtet und beim Eisgeben das voraussichtliche Verhalten des Laufs des Steins berücksichtigt.

Im nachfolgenden Schaubild wird der gelbe Stein abgegeben. Der Skip (Mitspieler im Haus) hält den Besen genau auf den Punkt, auf den der stein-abgebende Spieler den Stein ausrichten muss; die Länge des gesamten Spielfeldes ist in dem Schaubild natürlich stark verkürzt dargestellt:



Frage 5

Warum werden nach einem Spielzug, bei dem die Lageposition einzelner Steine verändert wurde, manchmal Steine an ihre ursprüngliche Lageposition zurückgelegt und/oder Steine aus dem Spiel genommen?

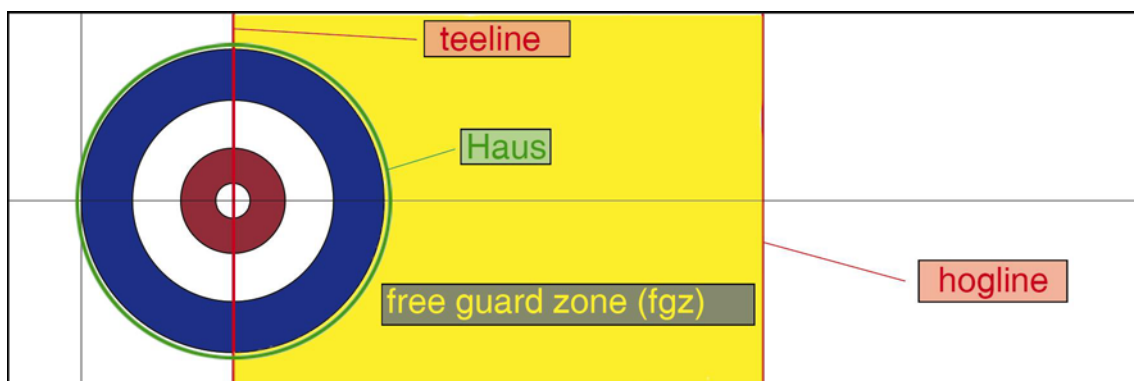
Antwort zu Frage 5

In den meisten Fällen erfolgt eine derartige Maßnahme aufgrund einer Verletzung der sogenannten „free guard zone“ - Regel.

Nach dieser Regel darf ein Stein der gegnerischen Mannschaft, der sich innerhalb der „free guard zone“ befindet, nicht aus dem Spiel befördert werden, solange nicht die ersten vier Steine innerhalb des betreffenden Ends gespielt wurden.

Wird gegen diese Regel verstoßen, wird der (die Regel verletzende) gespielte Stein aus dem Spiel entfernt und der regelwidrig aus dem Spiel beförderte Stein der gegnerischen Mannschaft an die ursprüngliche Lageposition zurückgelegt.

In der Abbildung bezeichnet der gelbe Bereich die free guard zone (fgz):



Frage 6

Weshalb entfernt der Spieler, der den letzten Stein in einem Spiel spielen darf, manchmal absichtlich alle Steine aus dem Haus und lässt nicht zumindest einen eigenen Stein im Haus liegen, für den es doch einen Punkt geben würde?

Antwort zu Frage 6

Dies geschieht aus taktischen Erwägungen.

Indem die Mannschaft, die den letzten Stein in einem End spielen darf, mit dem letzten Stein alle Steine aus dem Haus entfernt (Fachausdruck: ein „blank end schreiben“) behält sie im darauffolgenden End das sogenannte „Recht des letzten Steins“ (siehe auch Antwort zu Frage Nr. 1). Dieses „Recht des letzten Steins“ ist meistens sehr viel wertvoller für die Mannschaft, als z.B. lediglich einen einzigen Punkt zu schreiben und im folgenden End damit das „Recht des letzten Steins“ zu verlieren.

Frage 7

Weshalb versucht eine Mannschaft nicht immer, selbst Steine ins Haus zu legen, sondern entfernt sogar manchmal während des gesamten Ends alle Steine, die im oder auch vor dem Haus zum Liegen kommen?

Antwort zu Frage 7

Dahinter stehen taktische Erwägungen.

Wenn eine Mannschaft in einem Match, das in der Regel aus 10 Ends besteht, mit einem relativ klaren Vorsprung führt und evtl. zusätzlich nur noch wenige Ends zu spielen sind, kann es für die führende Mannschaft sinnvoll sein, das Risiko, dem Gegner zu Punkten zu verhelfen, zu minimieren, indem das Haus „sauber gehalten“ wird (das heißt: alle Steine, die sich im oder auch vor dem Haus befinden, werden von der führenden Mannschaft entfernt). Dadurch besteht mangels zur Verfügung stehender Steine für den Gegner nur eine begrenzte Chance, „Steine zu schreiben“ (das heißt: das End zu gewinnen und Punkte gutgeschrieben zu bekommen).

Auch wird diese taktische Vorgehensweise teilweise dazu genutzt, in der Anfangsphase eines Matches die Beschaffenheit der äußeren Bedingungen (z.B. Eisbeschaffenheit, Schnelligkeit des Steins, Temperatur etc...) zu testen, ohne dabei ein grosses Risiko einzugehen. Denn wenn sich keine Steine im Spiel befinden können auch keine Punkte gutgeschrieben werden.

Auch wenn für eine Mannschaft nicht mehr viel Zeit zum Spielen ihrer Steine zur Verfügung steht (für die zehn ersten Ends steht jeder Mannschaft lediglich ein Zeitraum von 73 Minuten für das Spielen aller Steine zur Verfügung), bietet sich diese Taktik an, um Zeit aufzuholen.

Frage 8

Was bedeuten die Zahlen, die von den Spielern während der Steinabgabe ausgerufen werden?

Antwort zu Frage 8

An den Besen der Spieler sind in der Regel Stoppuhren befestigt, mit denen die Geschwindigkeit des Steins gemessen werden kann. Die ermittelten Werte werden von den wischenden Spielern dann an die anderen Spieler übermittelt und geben Aufschluss darüber, wo der Stein voraussichtlich zum Liegen kommen wird (welche „Länge“ der Stein haben wird).

Desweiteren gibt es selbstverständlich auch eine unter den Spielern des jeweiligen Teams vereinbarte Zeichensprache. So kann z.B. die Spielfläche vom Team vorher in mehrere Teilbereiche aufgeteilt worden sein; jeder Teilbereich erhält dabei eine vorher vereinbarte Zahl; während der Steinabgabe könnte dann z.B. vom wischenden Spieler anhand der vorher vereinbarten Zahl angegeben werden, in welchem Bereich der Stein voraussichtlich zum Liegen kommt.

Frage 9

Weshalb wird das Spielfeld in der Pause mit einer Art Sprengler bewässert?

Antwort zu Frage 9

Damit der Stein über die Eisfläche gleiten kann und sich nicht an dieser festsaugt, ist eine besondere Behandlung des Curlingseises erforderlich.

Das Eis wird mit feinen Tropfen besprüht, die sofort festfrieren und damit Eispoppen (sogenannte „pebbles“) auf der Eisfläche erzeugen. Dadurch kann unter der Lauffläche des Steins Luft zirkulieren, die dafür sorgt, dass der Stein sich nicht am Eis festsaugt und den Lauf des Steines dadurch bremsen würde.

Da die Eisfläche, mit der der Stein in Berührung kommt, durch die pebbles verringert wird, verringert sich auch die Reibungsfläche des Steins, was bewirkt, dass der Stein besser gleitet.

Frage 10

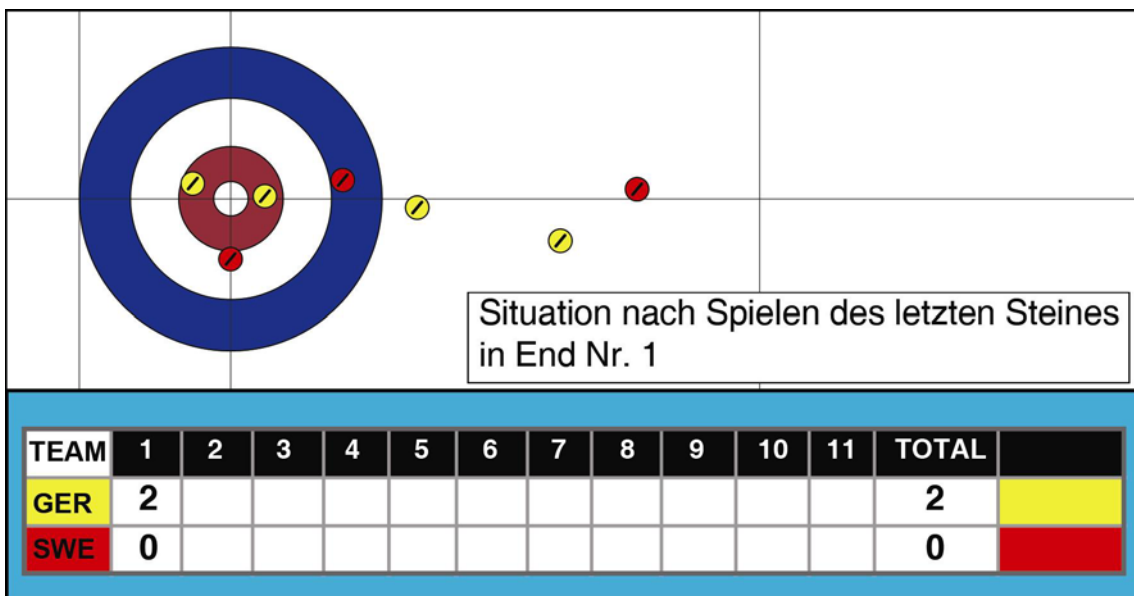
Wie werden die Punkte für die jeweilige Mannschaft ermittelt?

Antwort zu Frage 10

Ein Match besteht aus mindestens zehn einzelnen Ends (Einzelspielen), sofern nicht eine Mannschaft vor Beendigung des zehnten Ends freiwillig aufgibt. Die Punkte eines jeden Ends werden pro Mannschaft addiert. Am Ende eines jeden Ends erfolgt eine Wertung anhand der Steine, die sich im Haus befinden oder dieses zumindest berühren. Jeweils ein Punkt wird für jeden Stein der Mannschaft vergeben, deren Steine sich näher am Mittelpunkt des Hauses befinden als der dem Mittelpunkt am nächsten gelegene Stein der gegnerischen Mannschaft.

Befinden sich im Haus keine Steine, werden keine Punkte vergeben.

Beispiel einer Wertung für die ersten drei Ends eines Matches:



Situation nach Spielen des letzten Steines
in End Nr. 2

TEAM	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	TOTAL	
GER	2	0										2	
SWE	0	3										3	

Situation nach Spielen des letzten Steines
in End Nr. 3

TEAM	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	TOTAL	
GER	2	0	0									2	
SWE	0	3	0									3	

Im Internet finden Sie auf der Seite www.curlingbasics.com weitere Informationen zum Curlingsport mit vielen animierten Beispielen zum Regelwerk und zu den Spielzügen.